

28. Pokal der sieben Täler im Fechten am Samstag in Leutenberg

Nicht der Nikolaus, aber rund eineinhalb Dutzend Mannschaften werden sich am Samstag in Leutenberg einfinden und damit der Einladung der Stadt Leutenberg und des MTV 1876 Saalfeld zur 28. Auflage des Pokals der sieben Täler folgen.

Damit wird es aller Wahrscheinlichkeit nach einen neuen Teilnehmerrekord geben. „Natürlich freuen wir uns, dass so viele Vereine unsere Einladung wahrgenommen haben. Neben den Traditionsmannschaften aus Altenburg und Weida freuen wir uns auf Vereine wie Ravensburg und Württemberg, die im vergangenen Jahr erstmalig teilnahmen und denen es anscheinend in der Kur- und Urlauberstadt gut gefallen hat. Auch die Titelverteidiger aus Bautzen wird werder dabei sein, diesmal aber nur im Herrendegen. Erstmals begrüßen dürfen wir Starter aus der tschechischen Hauptstadt Prag. Auch alte Bekannte, wie beispielsweise Fechter aus Erfurt werden nach mehrjähriger Abstinenz wieder mit dabei sein.“, verrät Turnierorganisator André Langen.

Entsprechend der gestiegenen Teilnehmerzahl wird der Wettkampfmodus angepasst. Wurde in der Vergangenheit jeder gegen jeden gefochten, wird es diesmal Vor- und Finalrunden geben. Nicht geändert wird die Form des Mannschaftskampfes mit Einzelgefechten, die auf drei Treffer begrenzt sind. Und natürlich bleibt es bei den verkürzten Bahnen im Rathaussaal. „Wir wollen den Charakter des Wettkampfes grundsätzlich erhalten.“

Noch unklar ist die Zusammensetzung der Gastgebermannschaften. Im Herrendegen sind Andreas Langen, Matthias Stöckner, Knut Schier und Michael Bügel für den MTV 1876 Saalfeld am Start, bei den Damen sind Uta Gräf und Beatrix Bügel mit dabei. Die Ex-Saalfelderin Manuela Speer wird die erkrankte Kerstin Landte ersetzen.

Um 9:00 Uhr ist am Samstag Aufruf. Es wird wohl bis gegen 17:00 Uhr dauern, bis die Sieger ermittelt sind. Für 19:00 Uhr ist die Siegerehrung geplant, die Wanderpokale an die Mannschaften und die Ehrenpreise für die jeweils besten drei Damen und Herren überreichen werden.

Am Freitagnachmittag werden die Saalfelder Klaus Bergelt und André Langen den Rathaussaal zum Fechtboden umbauen. Wie immer will man damit bis zum Öffnen des Kalendertürchens fertig sein.

Am Rande des Turniers wird der Vorstand der „Gesellschaft zur Förderung des Thüringer Fecht sports“ seine Vorstandssitzung durchführen. Vorgesehen ist auch die Neuwahl des Vorsitzenden.